



Medienspiegel
28. Festivalausgabe
5.–10. November 2024

Medienspiegel 2024

28. Internationale Kurzfilmtage Winterthur
5.–10. November 2024



Medienspiegel
28. Festivalausgabe
5.–10. November 2024

Inhaltsverzeichnis

- Fazit Medienspiegel
- Auswahl Medienstimmen

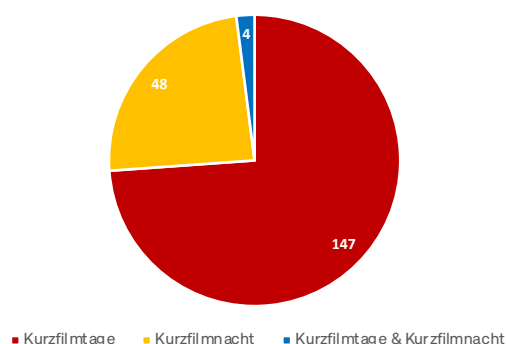
Fazit Medienspiegel

Der Medienspiegel der 28. Internationalen Kurzfilmtage Winterthur 2024 umfasst im Zeitraum Januar bis November 2024 474 Artikel. Darin enthalten sind Beiträge über die Kurzfilmtage und die Kurzfilmnacht der Medienarten Print, Online, Radio und TV. Darin nicht berücksichtigt sind Erwähnungen auf Sozialen Medien. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist primär auf eine präzisere Messart zurückzuführen. Dass Themen wie die US-Wahlen und die Regierungskrise in Deutschland den öffentlichen Diskurs dominierten und dass das Geneva International Film Festival parallel zu den Kurzfilmtagen stattfand, hatten aber mit Sicherheit ebenfalls Einfluss auf das Medienecho.

Nicht ausgewertet ist die ausländische Berichterstattung – mit Ausnahme von Liechtenstein. Es waren dieses Jahr keine ausländischen Journalist*innen vor Ort und Meldungen im Ausland sind aufgrund Sprachbarrieren schwierig ausfindig zu machen. Wir gehen davon aus, dass im Land im Fokus: Ägypten über die Präsenz ägyptischer Filme und Filmschaffenden in Winterthur berichtet wurde.

In den nachfolgenden Auswertungen sind die internationalen Artikel nicht miteinberechnet. Zudem ist anzumerken, dass Sendungen von beispielsweise Radio Stadtfilter nicht auf Argus erscheinen, und entsprechend wurden diese nicht miteinkalkuliert.

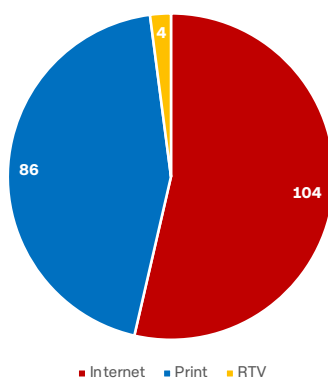
Aufteilung Kurzfilmtage / Kurzfilmnacht 2024



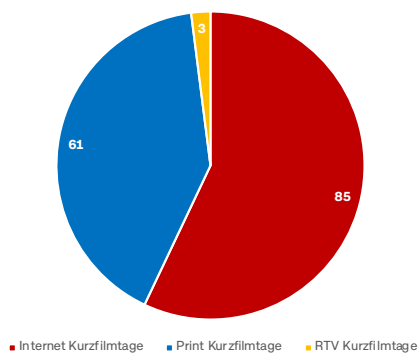


Medienspiegel
28. Festivalausgabe
5.–10. November 2024

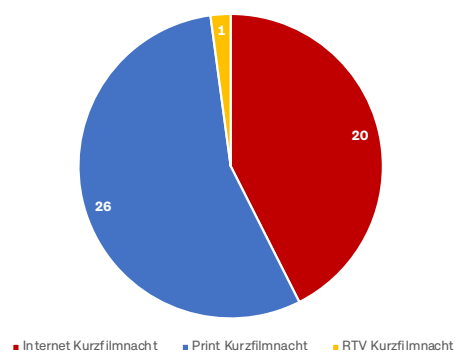
Berichte nach Medienart 2024



Kurzfilmtage 2024: Berichte nach Medienart



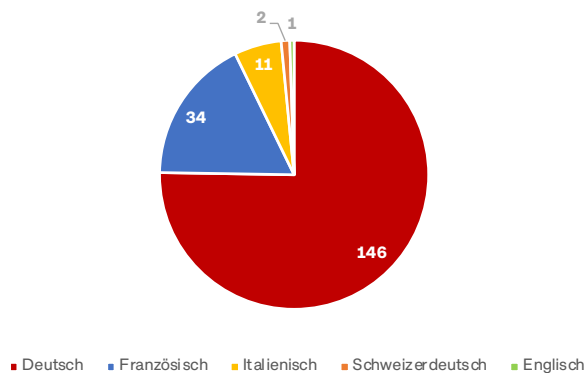
Kurzfilmnacht 2024: Berichte nach Medienart



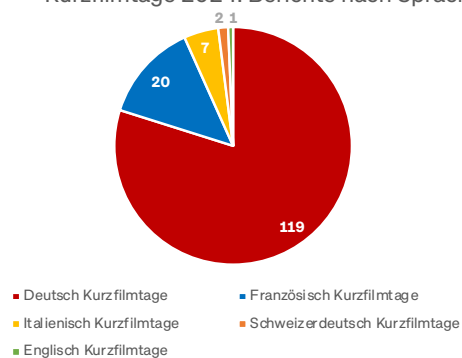


Medienspiegel
28. Festivalausgabe
5.–10. November 2024

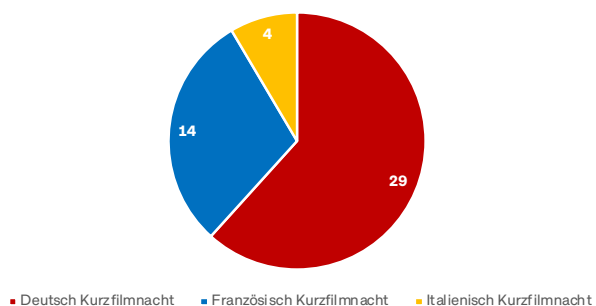
Berichte nach Sprache 2024



Kurzfilmtage 2024: Berichte nach Sprache



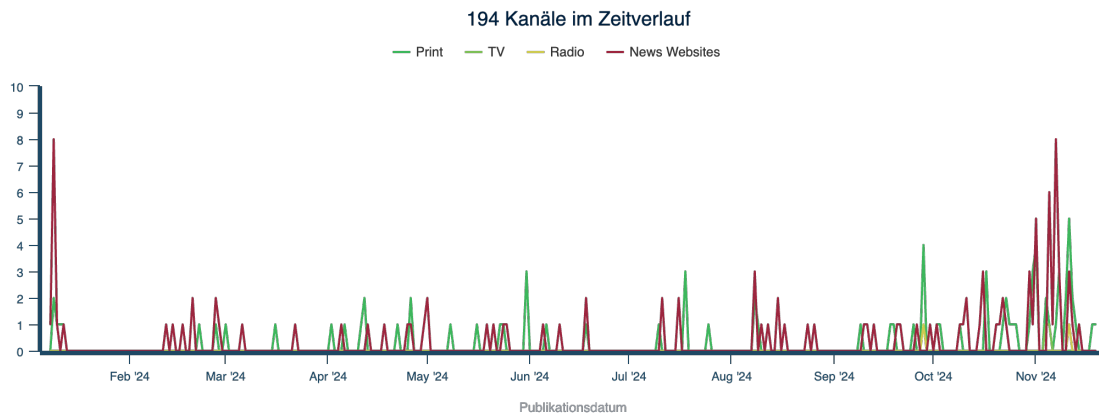
Kurzfilmnacht 2024: Berichte nach Sprache





Auf den folgenden Seiten des Medienberichts 2024 wird genauer dargestellt, welche Kanäle in der Berichterstattung über die Kurzfilmtage bedeutsam waren, wie sich die Berichterstattung im Zeitverlauf aufteilte und welche Schlagwörter über die Kurzfilmtage am häufigsten in der Berichterstattung auftauchten.

Berichterstattung im Verlaufe des Jahres 2024



Wichtige Termine

Januar:

- Der an den 26. Internationalen Kurzfilmtage zum besten Film im Programm Sparks II gekürte Film «Ours» von Morgane Frund ist auf die Oscar-Shortlist gesetzt worden

Oktober:

- Programmveröffentlichung am 16. Oktober 2024

30. Oktober - 10. November:

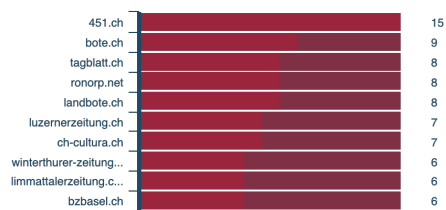
- Ankündigungen des Festivalstarts sowie das Festival mit Eröffnung am 5.11., Industry-Preisverleihung 9.11 und Preisverleihung am 10.11.



Medienspiegel
28. Festivalsausgabe
5.–10. November 2024

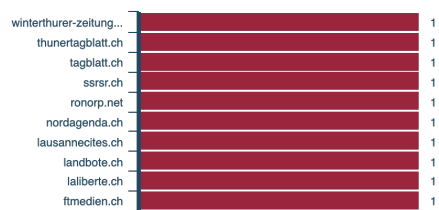
Top Ten Online Kurzfilmtage 2024

80 Top 10 News Websites



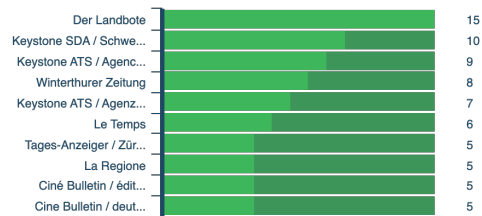
Top Ten Online Kurzfilmnacht 2024

10 Top 10 News Websites



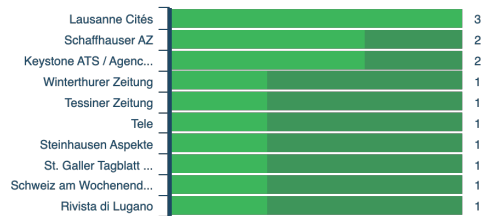
Top Ten Print Kurzfilmtage 2024

75 Top 10 Print



Top Ten Print Kurzfilmnacht 2024

14 Top 10 Print



Top Ten TV Kurzfilmtage 2024

2 Top 10 TV



Top Ten Radio Kurzfilmtage 2024

2 Top 10 Radio



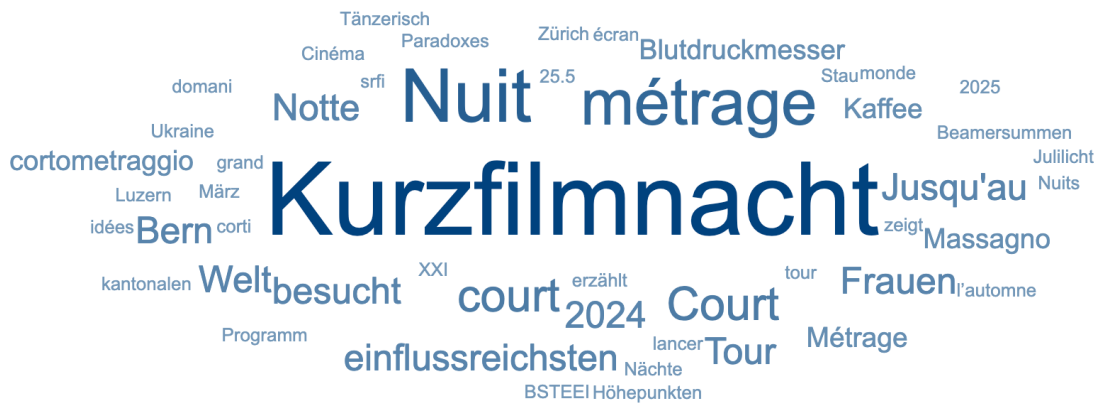
Word Cloud: Die am meisten erschienen Begriffe in der Berichterstattung über die Kurzfilmtage



Der Begriff «Subventionsverträge» ist darauf zurückzuführen, dass zu Beginn und im Verlauf des Jahres mehrfach in der Stadt Winterthur über neue Subventionen im Bereich Kultur diskutiert und abgestimmt wurde.

Die Begriffe «Bären», «Urs», «Amrein» und «Ruswil» fallen auf den ersten Blick etwas aus dem Rahmen. Diese haben jedoch alle miteinander zu tun, da es mehrere Begriffe dazu gab, dass sich Urs Amrein aus Ruswil zum Film «Ours» äusserte.

Word Cloud: Die am meisten erschienen Begriffe in der Berichterstattung über die Kurzfilmnacht



Der Name der Kurzfilmnacht auf Französisch, «Nuit du Court métrage», ist ein Begriff, der neben dem deutschen «Kurzfilmnacht» am meisten erscheint. Das zeugt von der breiten Berichterstattung über die Kurzfilmnacht, auch in der Romandie. Davon zeugt auch der Begriff «Bern», welcher als weiterer Veranstaltungsort heraussticht. Mit Bern hängen auch die Begriffe «Frauen» und «einflussreichsten» zusammen, da in derselben Zeitspanne wie die Kurzfilmnacht, auch Angélique Kidjos letztes Tonwerk in Bern präsentiert wurde.



Medienspiegel
28. Festivalausgabe
5.–10. November 2024

Medienstimmen (Auswahl)

«**LA FOULE À WINTERTHOUR**» La Liberté, 11.11.2024

«Kurzfilmtage Winterthur: Voller Erfolg mit 17'000 Besuchern» toponline.ch, 11.11.2024

«Damit kann das Festival an die Publikumserfolge der Vorjahre anknüpfen. Dies ist insofern bemerkenswert, da auch die Kurzfilmtage von der schwierigen Lage in der Kulturfinanzierung betroffen sind und in diversen Bereichen Einsparungen vornehmen mussten.» ensemble-magazin.ch, 11.11.2024

«La 28e édition du Festival international du court-métrage de Winterthour (ZH) a attiré 17000 personnes, une affluence comparable à celle des dernières années.» Le Courrier, 11.11.2024

«28. Internationale Kurzfilmtage Winterthur: Politischer Widerstand und Selbstermächtigung» 451.ch, 11.11.2024

«Internationale Kurzfilmtage Winterthur proves that the most exciting festivals often occur in small towns» talkingshots.com

«Le prix principal est revenu au film expérimental français «Genealogy of Violence». Le prix du meilleur film suisse a été remporté par Mona Jelic avec son documentaire '2mm', tandis que le prix du public a été attribué à Nebojsa Slijepcevic pour 'The Man Who Could Not Remain Silent', ont annoncé les organisateurs. » 24heures, 11.11.2024

««Genealogy of Violence» gewinnt Hauptpreis in Winterthur» persönlich.com, 11.11.2024

«In Mohamed Bourouissa's «Genealogy of Violence», the naturalist and the hallucinatory levels are juxtaposed, the second being developed through digital animation. Contrary to what often happens with such a new medium, Bourouissa does not explore the medium in and of itself but instead chooses what is useful in order to convey a specific experience of drifting away into the inner forum of the protagonist. The alienation of this experience is rendered acute, perfectly in contraposition to the naturalist scenes, which are able to show the nuanced realities of two young lovers that slowly approach the big questions in life. In this way we can feel how violent the relatively ordinary intervention of the policemen is, and how it works on the protagonist in disconnecting him from the possibility of a shared intimacy.» Filmexplorer

«Bilder der international renommierten Sammlung Oskar Reinhard «Am Römerholz» treffen auf Kurzfilme.»
Click Cinema / eKulturmagazin, 8.11.2024

«Von der Höhlenmalerei bis zu den Echo Chambers: Die Geschichte der Menschheit ist eine Geschichte des Geschichtenerzählens. Davon handelt «Storytelling», der neuste Film des Luzerner



Medienspiegel
28. Festivalausgabe
5.–10. November 2024

Nils Hedinger («Kuap», «Timber»), der an den Kurzfilmtagen Winterthur (bis 10. November) Weltpremiere feiert.» Luzerner Zeitung, 7.11.2024

«Lebanese film «The Sun Sets on Beirut» to screen at Swiss film festival» broadcastprome.com, 6.11.2024

«الفيلم اللبناني غروب بيروت يواصل نجاحه بمشاركته في مهرجان فينترتور للأفلام القصيرة» elbaladtv.net, 5.11.2024

«Bereits zum 28. Mal finden die Internationalen Kurzfilmtage Winterthur statt und wieder ist Radio Stadtfilter live dabei.» Stadtfilter, 5.11.2024

«Film ab! Die Internationalen Kurzfilmtage in Winterthur sind gestartet

Film-Fans aufgepasst: Auch im Herbst gibt es Ausflüchte aus dem grauen Alltag.» TeleTop, 5.11.2024

«Für den Grossen Fokus spannen die Kurzfilmtage mit der Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz» zusammen. Werke aus der Sammlung dienen als Inspiration für sechs Kurzfilmprogramme: Beyond the Frame wagt eine transmediale visuelle Reise, regt zur Reflexion über den gesellschaftlichen Wert von Kunst an und fördert ein Verständnis für kulturelle Vielfalt und künstlerische Ausdrucksformen.» arttv.ch, 5.11.2024

«Vom 5. bis 10. November präsentiert das Kurzfilmfestival zum 28. Mal das nationale und internationale Kurzfilmschaffen. In der Kommunikationskampagne steht der Festivaltrailer der Schweizer Filmemacherin Julia Furer im Fokus.» persönlich.com, 5.11.2024

«Die Filme des Festivals decken eine riesige Bandbreite ab. Von einer Enten-Verschwörung über ein Horror-Musical bis hin zur dokumentarischen Trauerbewältigung.» Landbote, 4.11.2024

«Die Internationalen Kurzfilmtage Winterthur finden diese Woche von Dienstag bis Sonntag statt. Rund 200 verschiedene Filme werden während diesen sechs Tagen in insgesamt sieben verschiedenen Kinosälen ausgestrahlt. Dahinter steckt viel Arbeit und Zeit...» Tele Z, 4.11.2024

«Der Genfer Filmemacher Alexandre Schild stellt an den Kurzfilmtagen Winterthur mit «Le Dernier Soleil» seinen vierten Kurzfilm vor. Getrieben von seinem unstillbaren Schaffensdurst geht der autodidaktische Tausendsassa im Film neue Wege.» Cinébulletin, 1.11.2024

«Nirgendwo sind mehr Schweizer Kurzfilme zu entdecken! Die 28. Internationalen Kurzfilmtage Winterthur (5.-10. November 2024) zeigen rund 40 Werke aus der Schweiz.» swissfilms.ch, 1.11.2024

«An den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur gibt es für uns kein Vorbeikommen, darüber haben wir bereits berichtet. Für einen Überblick und die wiederkehrenden Formate empfehlen wir deshalb die wiederholte Lektüre von «Kurze Tage, kurze Filme». An dieser Stelle vereinen wir unsere nicht ganz so offensichtlichen Favoriten der diesjährigen Ausgabe.» kulturzueri.ch, 31.10.2024



Medienspiegel
28. Festivalausgabe
5.–10. November 2024

«Transmediales Crossmarketing in Winterthur? In ihrem grossen Fokus wagen die auch schon alteingesessenen Kurzfilmtage diesmal den Dialog mit dem noch viel älter eingesessenen Museum «Am Römerholz» - etwa mit Filmen, die mit dem Motiv des Stillebens spielen, oder solchen über Potentaten und andere Unwürdenträger.» WoZ, 31.10.2024

«Alexandre Schild, un espoir pour le cinéma genevois

Le jeune homme concourt à Winterthour avec un court métrage tout à fait prometteur.» Tribune de Genève, 22.10.2024

«Museum, Ägypten, Porno – das ist das Festivalprogramm

An den diesjährigen Kurzfilmtagen sind Bilder des Oskar-Reinhart-Museums im Fokus – unter anderem.» Der Landbote, 16.10.2024